

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

April 2021

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

die Themen „Verwahrentgelt“, „Negativzinsen“ oder „Strafzinsen“ sind für Firmenkunden bereits seit Jahren Thema, aber der Trend hat inzwischen auch den Privatkundenbereich voll erfasst und beschleunigt sich. Angefangen hat es im Sommer 2014 mit der Einführung eines Negativzinses für Geschäftsbanken durch die EZB, der im Herbst 2019 für kurzfristige Einlagen der Geldhäuser - oberhalb eines bestimmten Freibetrags - auf 0,50% erhöht wurde.

Die EZB zielt mit dem Negativzins darauf ab, dass die Geschäftsbanken möglichst viele Kredite an Unternehmen und Verbraucher vergeben, um damit Investitionen und andere Ausgaben anzukurbeln. Die deutschen Banken haben ihr Kreditgeschäft in den vergangenen Jahren tatsächlich deutlich ausgeweitet. Doch die Minuszinsen drücken auf die Margen, auch der EZB-Strafzins belastet die Ertragslage der Institute. Aus Sicht der Kreditinstitute verschärft sich die Lage, weil die Kunden in der Coronakrise zusätzlich Geld auf ihren Konten ansammeln. Bei vielen Banken sind die Einlagen auf ein Rekordniveau gestiegen. Sie können aber nicht im selben Umfang Darlehen vergeben. Für sichere Eigenanlagen erhalten die Banken allenfalls noch eine Minirendite. Mit der Berechnung von „Negativ-“ oder „Strafzinsen“ reagieren die Geldhäuser somit auf die Geldpolitik der EZB.

Die „Strafzinsen“ betreffen Giro- und Tagesgeldkonten. Die Anzahl der Banken, die Strafzinsen erheben, nimmt zu (inzwischen knapp 290). Der Freibetrag, bis zu dem keine „Negativzinsen“ anfallen, sinkt (TEUR 100 ist bisher „üblich“, aber die Hamburger Sparkasse reduziert ab 01. Mai auf TEUR 50) und der Zinssatz steigt (die genossenschaftliche PSD Bank Rhein-Ruhr aus Düsseldorf nimmt 1,0% für neues Tagesgeld oberhalb von TEUR 500). Kreditinstitute dürfen nur Minuszinsen für neue Konten erheben oder wenn Bestandskunden zustimmen. Somit sehen viele Banken ihren „Strafzins“ als Abschreckung gegen hohe Einlagen („Abwehrkondition“). Inzwischen sollen einige Banken bei Bestandskunden, die mit den „Negativzinsen“ nicht einverstanden waren, bereits die Kontokündigung als letzte Konsequenz angedroht oder sogar vollzogen haben.

Eine Aufteilung der Kontoguthaben auf mehrere Banken schafft dem Kunden vielleicht einen Aufschub, aber ist keine wirkliche Lösung. Und bei einer solchen Aufteilung sollte man keinesfalls aus dem Blick verlieren, welcher Bank man sein Geld anvertraut, insbesondere dann, wenn es keine Guthaben von Privatpersonen oder Stiftungen sind. Die Bremer Greensill Bank ist gerade ein aktuelles Negativbeispiel. Grundsätzlich sind in der EU für Privatkunden Gelder auf Giro- und Terminkonten bis TEUR 100 pro Person und Bank durch die gesetzliche Einlagensicherung geschützt.

Über die gesetzliche Absicherung hinaus gibt es dann in Deutschland noch die freiwillige Einlagensicherung. Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken haften durch ihre Sicherungssysteme für die Einlagen der Privatkunden zu 100 %. Die privaten Banken haben zusätzlich einen Einlagensicherungsfonds, welcher die Kundeneinlagen über die gesetzlich vorgeschriebene Summe hinaus absichert. Die Höchstgrenze der Absicherung für die Einlagen des jeweiligen Privatkunden bei der Bank entspricht pro Kunde aktuell 15% der Eigenmittel der jeweiligen Bank. Sofern die gesamten Einlagen eines Kunden nicht über dieser Grenze liegen, sind sie vollständig gesichert. Wer trotz der bestehenden Risiken auch über Festgelder bei ausländischen Banken nachdenkt, sollte sich beispielsweise hier über aktuelle Sicherungsgrenzen informieren:

www.sparkonto.org/einlagensicherung-grenzen-2021/

Wenn auch Sie von der „Guthabenthematik“ betroffen sind, sprechen Sie uns gerne an. Es gibt – gerade für langfristig oder quasi dauerhaft als „Reserve“ vorgehaltene Mittel - bessere und sicherere Lösungen als zinslose Festgelder oder höher verzinsten Festgelder bei Banken, deren Hauptsitze im Ausland liegen und die nur der gesetzlichen Einlagensicherung unterliegen.

Die meisten bekannten Indizes haben im März neue, zum Teil historische, Höchststände erlebt. Der DAX hat erstmals die 15.000- Punkte-Schwelle überwunden und beendete den Monat mit einem Plus von 8,86% bei 15.008,34. Der US-amerikanische Aktienindex S&P 500 (TR) legte 4,38% zu und schloss bei 8.238,48, während der japanische Nikkei 225 nur um +0,73% auf 29.178,80 stieg.

Der Ölpreis (Brent) beendete den März im Vergleich zum Vormonat mit einem Minus von -3,33% bei 63,91 USD je Barrel. Der Goldpreis setzte seinen Abwärtstrend fort und schloss mit 1.691,05 USD um -2,97% unter dem Wert per 28.02., während der Silberpreis sogar um -10,06% auf 24,00 USD nachgegeben hat (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum USD ist um -2,88 % auf 1,17 EUR/USD und in Relation zum Britischen Pfund um -1,80% auf 0,85 EUR/GBP gesunken. In Relation zum Yen ist der Euro um +0,87% auf 129,84 und zum Schweizer Franken um 0,86% auf 1,11 EUR/CHF gestiegen.

Wie sich die vermögensverwaltenden Fonds in diesem Jahr bereits entwickelt haben, entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Ihr EFM-Team

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Erdmann, Gabriele Schnapp, Karsten Schnapp
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn

E-Mail: info@erdmannmbh.de
Internet: www.erdmannmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienindizes	Stand per 31.03.2021	Performance März	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
DAX	15.008,34	8,86%	9,40%	3,55%
MDAX	31.717,36	1,43%	2,99%	8,77%
DJ EuroSTOXX 50P	8.515,14	7,88%	10,66%	-3,21%
S&P 500 TR (USD)	8.238,48	4,38%	6,17%	18,40%
Nasdaq Composite	13.246,87	0,41%	2,78%	43,64%
Nikkei 225	29.178,80	0,73%	6,32%	16,01%
MSCI / EM GRTR (€)	786,25	1,74%	6,54%	8,89%
MSCI / Welt GRTR (€)	409,79	6,77%	9,35%	6,88%

Rentenmärkte	Stand per 31.03.2021	Performance März	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
Rex Performance	493,73	0,20%	-1,10%	1,22%

Rohstoffe	Stand per 31.03.2021	Performance März	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
Gold (USD)	1.691,05	-2,97%	-10,41%	24,61%
Silber (USD)	24,00	-10,06%	-9,38%	46,77%
Rohöl Brent (\$/b)	63,91	-3,33%	24,39%	-23,20%

Zinsen	Stand per 31.03.2021	Stand per 31.12.2020	Stand per 31.12.2019
Euribor (3 Monate)	-0,54	-0,55	-0,38
EUR Umlaufrendite	-0,33	-0,56	-0,23
10J. Staatsanleihen BRD	-0,30	-0,58	-0,18
10J. Staatsanleihen US	1,72	0,92	1,92

Währungen	Stand per 31.03.2021	Stand per 31.12.2020	Stand per 31.12.2019
EUR / USD	1,17	1,22	1,12
EUR / JPY	129,84	126,10	121,88
EUR / CHF	1,11	1,10	1,09
EUR / GBP	0,85	0,89	0,85

MMD-Mandat

Defensiv

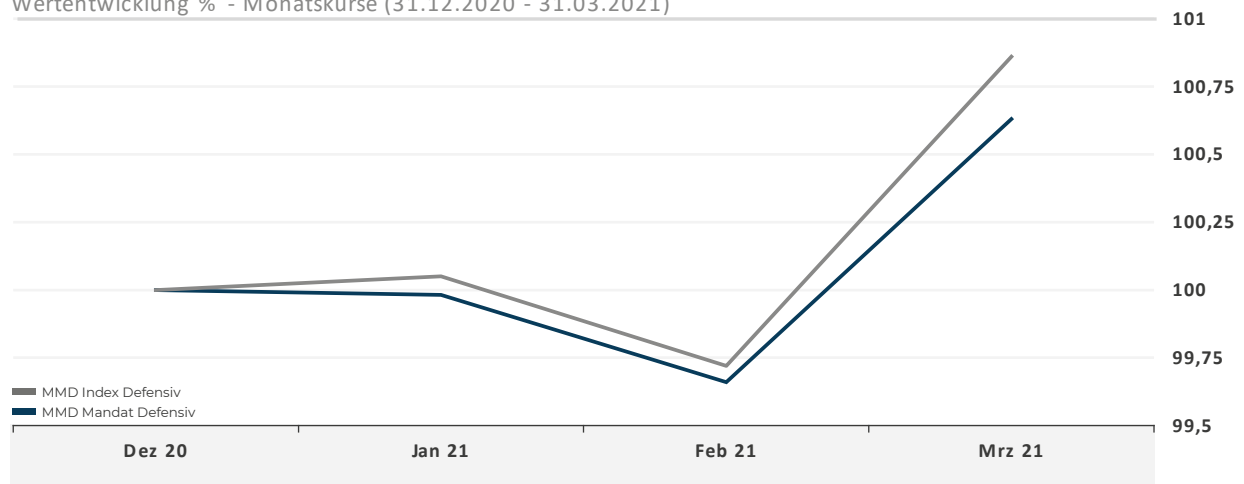
Das Mandat gewann 0,96%. Im März hat sich der Siemens Diversified Growth EUR mit +2,53% an die Gruppenspitze geschoben und diese mit 2,91% auch gleich auf Sicht des 1. Quartals übernommen. Es ist ein weltweit anlegender, aktiv verwalteter Mischfonds. Mindestens 51% des Vermögens werden in festverzinsliche Wertpapiere angelegt (Staats- und Unternehmensanleihen). Der Aktienanteil beträgt mindestens 25%, maximal jedoch 49%. Es sollen Ertragschancen der weltweiten Renten- und Aktienmärkte genutzt werden. Das Fondsmanagement verfolgt hierbei einen quantitativ orientierten, risikogesteuerten Investmentprozess.

Zum 01. April werden im defensiven Mandat zwei Fonds ausgetauscht: Der Jyske Invest Stable Strategy weicht dem Kapital Plus R (EUR) (A2DU1L) und der Starcapital Winbonds plus wird durch den Oddo BHF Polaris Moderate CI (A2JJIS) ersetzt.

	Rücknahmepreis per 31.03.2021	Performance März	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
MMD MANDAT DEFENSIV		0,97%	0,63%	2,18%	8,01%
Assenagon I Multi Asset Conservative (R)	57,49 €	1,16%	1,81%	12,95%	10,50%
Bellevue Fds (Lux)-BB Gl.Macro I EUR	185,47 €	-0,82%	-0,67%	2,73%	7,36%
BRW Balanced Return Direct EUR	111,50 €	1,87%	2,27%	4,92%	10,26%
CSR Ertrag Plus EUR	104,85 €	1,29%	1,41%	1,02%	3,46%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	140,70 €	1,60%	-0,61%	-0,94%	13,70%
Jyske Stable Strategy	189,68 €	0,83%	-1,17%	3,46%	8,78%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	164,02 €	0,93%	1,45%	6,62%	13,51%
Siemens Diversified Growth EUR	11,33 €	2,53%	2,91%	2,99%	9,08%
StarCapital FCP-Winbonds Plus I EUR	1.821,68 €	0,43%	0,90%	-0,82%	7,99%
TBF GLOBAL INCOME FONDS I EUR	18,77 €	0,70%	0,23%	3,60%	8,64%
MMD INDEX DEFENSIV		1,13%	0,86%	0,47%	7,64%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		1,96%	1,77%	1,21%	8,08%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 31.03.2021)



MMD-Mandat

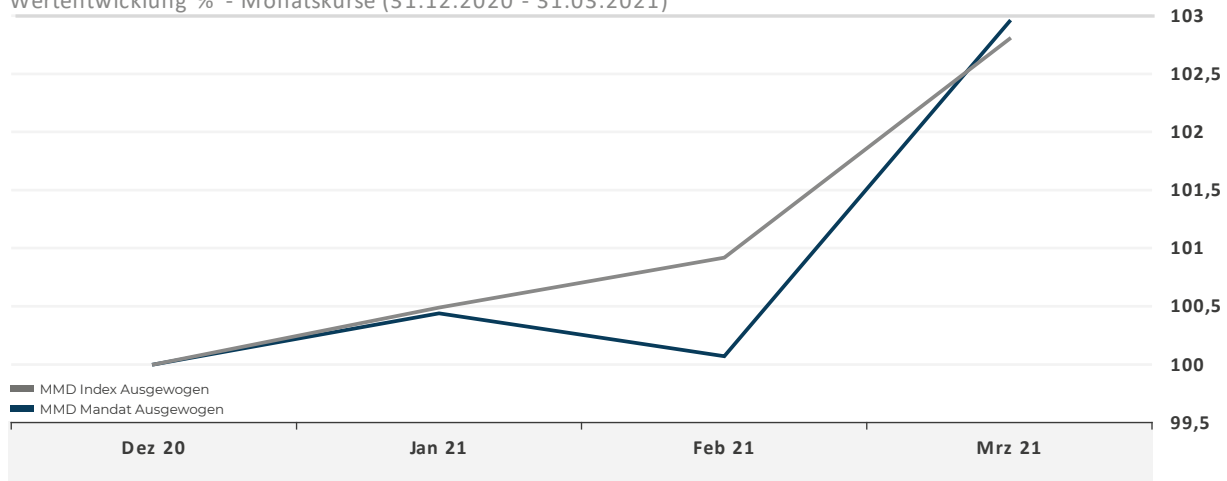
Ausgewogen

Das Mandat hat sich im März um 2,48% verbessert. Der im Vormonat ausführliche beschriebene Lloyd Fonds Global Multi Asset Sustainable I führt im März (+4,67%) ebenso wie im 1. Quartal (+6,87%) die Gruppe an. Der MFS Meridian Prudent Wealth belegt mit 4,24% im März den 2. Platz. Letzterer ist ein globaler Aktienfonds, der das Marktengagement verwaltet und nach unterbewerteten, hochwertigen Unternehmen sucht (Bottom-up-Fundamentalansatz). Anlageziel des Fonds ist eine in US-Dollar gemessene Kapitalwertsteigerung. Wichtige Merkmale sind ein konzentriertes Portfolio weltweiter Aktien mit der Flexibilität, unbegrenzt in Schuldtitel zu investieren. Der Fonds kann Barmittel, Derivate und andere Rentenwerte einsetzen, um das Aktienmarktengagement zu ergänzen und so das Risiko des Kursrückgangs zu managen.

	Rücknahmepreis per 31.03.2021	Performance März	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		2,88%	2,95%	3,46%	12,38%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 I EUR	8.788,64 €	0,26%	2,97%	20,24%	22,86%
antea InvTAG mvK u.TGV - antea EUR	102,23 €	3,08%	3,11%	2,20%	15,84%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	182,09 €	2,95%	3,70%	5,96%	11,73%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal. I EUR	172,77 €	2,60%	0,63%	-0,86%	17,75%
Lloyd F. – Global Multi Asset Sustainable I	2.018,90 €	4,67%	6,87%	12,33%	14,31%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1 EUR	258,13 €	4,24%	3,40%	6,57%	17,06%
Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR	19,44 €	3,57%	3,40%	0,21%	8,94%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR	123,38 €	3,79%	5,10%	2,27%	19,10%
Siemens Balanced EUR	21,09 €	2,93%	3,18%	3,34%	12,13%
Vont.Fd II-Vesc.Act.Beta Opp. I EUR Dis	106,95 €	1,93%	0,27%	n/a	n/a
MMD INDEX AUSGEWOGEN		1,87%	2,80%	1,39%	11,47%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		3,74%	4,55%	1,36%	15,16%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 31.03.2021)



MMD-Mandat

Offensiv

Das Mandat stieg um 2,91%, wobei der Loys Global MH mit +5,53% im März die Gruppe anführt, während der ACATIS Datini Valueflex seine Spitzenposition auch für das gesamte 1. Quartal mit außergewöhnlichen +18,97% behauptet. Der LOYS Global MH ist ein aktiv gesteuerter Mischfonds, der alle Anlagefreiheiten bzgl. Länder, Branchen oder Marktkapitalisierungen besitzt, langfristig und international ausgerichtet ist und traditionell einen Schwerpunkt bei Aktienanlagen bildet. Nachdem der Fonds 2020 schwach gelaufen war, ist er 2021 aufgrund der Anlage in traditionellen Substanzwerten sehr gut gestartet. Verbesserte Konjunkturaussichten durch ein baldiges Ende der COVID 19 Pandemie, exzessive Staatsverschuldungen in den Industrienationen und aufkommende Inflationbefürchtungen führten vor allem bei amerikanischen Staatspapieren zu Kursabschlägen. Demgegenüber konnten die Unternehmen erstaunlich robuste Zahlenwerke für das abgelaufene Krisenjahr vorlegen. In 2021 rechnet das Fondsmanagement mit deutlichen Gewinnverbesserungen bei klassischen Industriewerten.

	Rücknahmepreis per 31.03.2021	Performance März	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
MMD MANDAT OFFENSIV		2,91%	5,81%	7,35%	16,60%
ACATIS Datini Valueflex Fonds B EUR	179,00 €	3,56%	18,97%	31,37%	27,00%
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS B	22.221,63 €	1,92%	4,69%	7,50%	18,76%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	1.839,18 €	4,41%	1,06%	2,99%	19,59%
Carmignac Portf.-Investissem. F EUR Acc	191,22 €	1,17%	4,17%	35,30%	25,76%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Gro. I EUR	199,13 €	3,69%	1,57%	0,86%	21,79%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.022,87 €	1,28%	5,17%	13,69%	11,92%
LOYS Global MH A (t) EUR	282,29 €	5,53%	12,69%	-4,03%	21,98%
RW Portfolio Strategie UI EUR	165,05 €	4,40%	4,53%	5,08%	18,04%
SQUAD-MAKRO I EUR	204,32 €	3,55%	6,57%	2,31%	23,01%
Vates - Parade I EUR	125,20 €	0,63%	0,89%	9,70%	11,29%
MMD INDEX OFFENSIV		2,91%	5,13%	2,77%	17,64%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		5,88%	7,88%	1,54%	23,66%

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 31.03.2021)

